Amtsblatt zur Lemberger Zeitung. | Dziennik urzędowy do Gazety Lwowskiej.

10. September 1862. **Nro 208.** *) 10. Września 1862.

(1515) **Edikt.** (2)

Nro. 38484. Von dem k. k. Landes- als Handelsgerichte wird dem Herrn Justian Grafen Łoś als Kurator der Eheleute Julius und Susanna Sokołowskie mit diesem Edikte bekannt gemacht, daß Abraham Josel Reitzes am 21. August 1862 Zahl 36894 hiergerichts um Zahlungsauflage der Wechselsumme pr. 500 fl. öst. W. sammt 6% Zinsen vom 7. Juni 1862 und Gerichtskosten gegen Julius und Susanna Sokołowskie zu Handen ihres Kurators Justian Grafen Łoś gebeten hat.

Da der Wohnort des Herrn Justian Grafen Łoś unbekannt ist, so wird demselben der Herr Advokat Dr. Rechen mit Substituirung des Herrn Advokaten Dr. Jabłonowski auf dessen Gefahr und Kosten zum Kurator bestellt, und demselben der oben angeführte Bescheid dieses Gerichtes zugestellt.

Aus dem Rathe des k. k. Landes- als Handelsgerichtes.

Lemberg, am 4. September 1862.

Edykt.

Nr. 38484. C. k. sąd krajowy Lwowski jako sąd handlowy uwiadamia niniejszym edyktem pana Justiana hrabiego Łosia, kuratora małżonków Juliusza i Zuzanny Sokołowskich, że Abraham Josel Reitzes o nakaz płatniczy pod dniem 21. sierpnia 1862 do l. 36894 względem sumy wekslowej 500 zł. w. a. z p. n. przeciwko Juliuszowi i Zuzannie Sokołowskim prosił.

Ponieważ miejsce pobytu pana Justiana hrabiego Łosia niewiadome jest, przeto postanawia się na jego wydatki i niebezpieczeństwo obrońcą pan adwokat krajowy dr. Rechen, zastępcą zaś jego pan adwokat krajowy dr. Jabłonowski i pierwszemu pomienione rozstrzygnienie sądu doręczono.

Z rady c. k. sądu krajowego jako sądu handlowego.

Lwów, dnia 4. września 1862.

(1512) **Edikt.** (2)

Nro. 35820. Vom k. k. Landesgerichte wird mittelst gegenwärtigen Ediktes bekannt gemacht, es habe wider die dem Wohnorte nach unbekannten Johann Zezula und Andreas Janowski und im Falle ihres Ablebens deren dem Namen, Leben und Wohnorte nach unbekannten Erben unterm 13. August 1862 Z. 35820 Beile Jütte Zeller wegen Extabulirung und Löschung der dom. 39. pag. 132. n. 37. on. intabulirten Summe von 460 fl. pol. sammt Afterlasten und Bezugsposten aus dem Lastenstande der in Lemberg unter KNro. 132 3/4 liegenden Realität und Nebengebühren, eine Klage angebracht und um richterliche Hilfe gebeten, worüber mit Beschluß vom 20. August 1862 Zahl 35820 zur mündlichen Verhandlung die Partheien zu der am 28. Oktober 1862 um 10 Uhr Vormittags abzuhaltenden Tagsatzung vorgeladen werden.

Da der Aufenthaltsort der Belangten unbekannt ist, so hat das k. k. Landesgericht zu deren Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den hiesigen Landes-Advokaten Herrn Dr. Gnoiński mit Substituirung des Herrn Dr. Roinski als Kurator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtssache nach der für Galizien vorgeschriebenen Gerichtsordnung verhandelt werden wird.

Durch dieses Edikt werden demnach die Belangten erinnert, zur rechten Zeit entweder selbst zu erscheinen, oder die erforderlichen Rechtsbehelfe dem bestellten Vertreter mitzutheilen, oder auch einen anderen Sachwalter zu wählen und diesem k. k. Landesgerichte anzuzeigen, überhaupt die zur Vertheidigung dienlichen vorschriftsmäßigen Rechtsmittel zu ergreifen, indem sie sich die aus deren Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Vom k. k. Landesgerichte.

Lemberg, den 20. August 1862.

(1516) **Edikt.** (2)

Nro. 49250. Vom k. k. Lemberger Landesgerichte werden die dem Namen und Wohnorte nach unbekannten Erben nach Mathäus Gardziel, dessen Verlassenschaftsmasse der h. g. Advokat Dr. Wurst zum Kurator unter Einem bestellt wird, hiemit aufgefordert, sich binnen einem Jahre zu melden und ihre Erbserklärung anzubringen, widrigens die Verlassenschaft mit denjenigen, welche sich erbserklärt haben, verhandelt, und ihnen nach Maßgabe ihrer Ansprüche eingeantwortet, der nicht angetretene Theil der Verlassenschaft aber vom Staate als erblos eingezogen werden wird.

Aus dem Rathe des k. k. Landesgerichtes.

Lemberg, den 24. Februar 1862.

(1528) **Lizitazions-Ankündigung.** (2)

Nro. 1231. Vom k. k. Czortkower Bezirksamte als Gericht wird hiemit veröffentlichet, daß die dem Ułaszkowcer Landmanne Anton Geleta zugehörige, annoch keinen Tabularkörper bildende, daher pfandbar beschriebene und laut Schätzungs-Protokolls auf 380 fl. öst. W. abgeschätzte 1/4 Bauernwirthschaft KNro. 66 in Ułaszkowce zur Deckung der durch den Hersch Kohn im Jahre 1854 ersiegten und dem Czortkower Israeliten Leib Wieser zedirten Forderung pr. 32 fl. KM. sammt 6% vom 28. Juli 1853 anzurechnenden Interessen und Gerichtskosten pr. 2 fl. 30 kr. KM., dann Exekuzionskosten pr. 4 fl. 53 kr. KM. und 3 fl. 77 kr. öst. W. am 17. September, 30. September und 14. Oktober 1862 an den Meistbiethenden gegen baare Bezahlung über oder wenigstens im Schätzungswerthe, am 3. Termine aber auch unter dem Schätzungswerthe hier zu Czortkow verkauft und dem Ersteher schuldenfrei in Eigenthum und Besitz werde übergeben werden.

Czortkow, am 23. Mai 1862.

(1533) **Skart-Papier-Veräußerung.** (2)

Nro. 24880. Am 23. September 1862 werden bei dem Oekonomate der k. k. Finanz-Landes-Direkzion in Lemberg beiläufig 160 Zentner Akten-Skart im Wege schriftlicher, mit einem Vadium von 50 fl. belegter Offerte, welche bis zum 22. September 1862 12 Uhr daselbst einzubringen sind, unter den bei dem Oekonomate einzusehenden Bedingungen an den Meistbiethenden unter Vorbehalt höherer Genehmigung veräußert werden.

Lemberg, am 27. August 1862.

Przedaż papieru niepotrzebnego.

Nr. 24880. Dnia 23. września 1862 odbędzie się w ekonomacie c. k. dyrekcyi finansów krajowych we Lwowie przedaż mniej więcej 160 cetnarów niepotrzebnego papieru pochodzącego z aktów za pomocą pisemnych w wadyum 50 zł. zaopatrzonych offert, które także mają być złożone do dnia 22. września 1862 godziny 12ej w południe. Warunki są do przejrzenia w ekonomacie. Nabywcą będzie najwięcej ofiarujący, zastrzega się jednak wyższe potwierdzenie w tym względzie.

We Lwowie, dnia 27. sierpnia 1862.

(1534) **Lizitazions-Ankündigung.** (2)

Nro. 7020. Zur Verpachtung der Kolomyjaer städtischen Bier- und Branntweinpropinazion mit dem städtischen Gemeindezuschlage auf die Dauer vom 1. November 1862 bis dahin 1865 wird die Lizitazionsverhandlung auf den 18. September 1862 ausgeschrieben und solche in der Kanzlei des hiesigen Gemeindeamtes abgehalten werden.

Der Fiskalpreis beträgt für die Branntweinpropinazion 27700 fl. öst. Währung.

Für die Bierpropinazion 4372 fl. 66 kr. öst. W., wovon das 10% Vadium bei der Lizitazion zu erlegen ist.

Die näheren Lizitazions-Bedingnisse können bei dem hiesigen Gemeindeamte eingesehen und werden bei der Verhandlung bekannt gegeben werden.

Von der k. k. Kreisbehörde.

Kołomyja, am 4. September 1862.

Ogłoszenie licytacyi.

Nr. 7020. W celu wydzierżawienia Kołomyjskiej miejskiej propinacyi piwa i wódki razem z miejskim dodatkiem gminnym na czas od dnia 1. listopada 1862 do tegoż czasu 1865 roku odbędzie się na dniu 18. września 1862 licytacya w biórze tutejszego urzędu gminnego.

Cena fiskalna wynosi za propinacyę wódki 27700 zł. w. a.

Za propinacyę piwa 4372 zł. 66 c. w. a., od których to kwot złożonem ma być wadyum 10% przy licytacyi.

Bliższe warunki licytacyi, które podczas licytacyi samej ogłoszone zostaną, przejrzeć można w biórze tutejszego urzędu gminnego.

Od c. k. władzy obwodowej.

Kołomyja, dnia 4. września 1862.

(1521) **Konkurs.** (2)

Nro. 11567. Zur Verleihung der vom hohen Staatsministerium mit Erlaß vom 17. Juli l. J. Zahl 13048-654 angeordneten Besetzung der provisorischen Thierarztensstelle in der Hornviehkontumazanstalt in Kornoluncze in der Bukowina, womit der Jahresgehalt von 400 fl. öst. W. und der Genuß einer freien Wohnung oder des Relutums von 100 fl. öst. W. verbunden ist, wird hiemit der Konkurs bis 1ten Oktober l. J. ausgeschrieben.

Die Bewerber, welche geprüfte Thierärzte sein müssen, haben ihre Gesuche mit der Abschrift des Diploms, den Dokumenten über ihre Befähigung und ihre bisherige Verwendung unter Angabe der Sprachkenntnisse bei der Bukowinaer k. k. Landesbehörde zu überreichen.

Von der Bukowinaer k. k. Landesbehörde.

Czernowitz, am 16. August 1862.

*) Im gestrigen Amtsblatte lese **Nr. 207.**

*) W wczorajszym Dzienniku urzędowym czytaj **Nr. 207.**

(1532) **Lizitazions-Ankündigung.** (2)

Nr. 27373. Zur Verpachtung der nachstehenden zur Reichs-Domaine Drohobycz gehörigen 11 Mahlmühlen auf die Zeitperiode vom 1. November 1862 bis Ende Oktober 1868 wird die öffentliche Lizitazion am 22. September 1862 in der Amtskanzlei des k. k. Kameral-Wirthschaftsamtes in Drohobycz abgehalten werden.

Die zur Verpachtung bestimmten Mahlmühlen sind:

Post-Nro.	Mahlmühle	Mahlgänge	Ausrufspreis in öst. Währ. fl.	kr.
1	Drohobyczer herrschaftliche mittlere . . .	3	947	7
2	Szkolnikower privilegirte	2	434	16
3	Siwkowcer privilegirte	2	374	66
4	Harasymower privilegirte	2	410	16
5	Tustanowicer privilegirte	3	209	99
6	Utycznoer herrschaftliche	2	78	58
7	Stebniker herrschaftliche untere	2	98	42
8	Bolechowcer privilegirte	1	46	23
9	Dobrohostower privilegirte	1	18	74
10	Stanyloer privilegirte	1	19	48
11	Bania kotowskaer herrschaftliche	1	18	5
	Zusammen . . .	—	2655	44

Diese Mühlen werden zuerst einzeln und sodann in concreto der Versteigerung ausgesetzt werden, wobei sich die Kammer die Wahl vorbehält, das Resultat des einen oder des anderen Verpachtungsversuches zu bestätigen oder zu verwerfen.

Es können auch versiegelte schriftliche Offerte, jedoch nur bis 21. September 1862 6 Uhr Abends beim Vorsteher des Drohobyczer Kameral-Wirthschaftsamtes überreicht werden.

Diese Offerten müssen jedoch mit dem erforderlichen Stempel versehen, mit dem Vadium belegt und von dem Offerenten unter Angabe seines Wohnortes und Charakters mit seinem Vor- und Zunamen gefertigt sein und müssen die deutliche Angabe des Pachtobjektes, auf welches sie gerichtet sind, den bestimmten Preisantrag in Ziffern und mit Buchstaben ausgedrückt, so wie auch die Erklärung enthalten, daß dem Offerenten die Pachtbedingungen bekannt sind und er sich denselben unbedingt unterzieht.

Die näheren Bedingnisse können bei dem k. k. Kameral-Wirthschaftsamte in Drohobycz eingesehen werden.

Von der k. k. Finanz-Landes-Direkzion.

Lemberg, am 31. August 1862.

Obwieszczenie licytacyi.

Nr. 27373. Dla wydzierzawienia następujących do rządowej domeny Drohobycz należących 11 młynów na czas od dnia 1. listopada 1862 do końca października 1868 odbędzie się na dniu 22. września 1862 w urzędowej kancelaryi c. k. kameralnego urzędu w Drohobyczu publiczna licytacya.

Do wydzierzawienia przeznaczone młyny są:

Liczba por.	Młyny	Na kamieni	Cena wywołania w wal. a. złr.	kr.
1	Dominikalny średni w Drohobyczu	3	947	7
2	W Szkolnikowie uprzywilejowane	2	434	16
3	W Siwkowcach uprzywilejowane	2	374	66
4	W Harasymowie uprzywilejowane	2	410	16
5	W Tustanowicach uprzywilejowane	3	209	99
6	W Ułycznie dominikalny	2	78	58
7	W Stebniku dominikalny niższy	2	98	42
8	W Bolechowcach uprzywil.	1	46	23
9	W Dobrostowie uprzywil.	1	18	74
10	W Stanyle uprzywil.	1	19	48
11	W Bani kotowskiej dominikalny	1	18	5
	Razem . . .	—	2655	44

Te młyny puszczone będą na licytacyę najpierwej pojedyńczo a potem razem, przyczem zastrzega sobie kamera prawo potwierdzić albo odrzucić rezultat tego lub owego usiłowania dzierzawnego.

Także przyjmowane będą opieczętowane pisemne oferty u naczelnika kameralnego urzędu gospodarczego w Drohobyczu, jednak tylko do dnia 21. września 1862, godziny 6tej wieczorem.

Te oferty atoli na przepisanym stęplu muszą być zaopatrzone w wadyum i przez oferenta z podaniem miejsca swego mieszkania i godności z imieniem i nazwiskiem podpisane, dalej zawierać muszą dokładne podanie dzierzawnego objektu, do którego odnosi się oferta, niemniej stanowczą cenę ofiarowania, wyrażoną w cyfrach i literach, oraz deklaracyę, że oferentowi znane są warunki dzierzawne i że się tym bezwarunkowo poddaje.

Bliższe warunki mogą być przejrzane w kancelaryi c. k. kameralnego urzędu gospodarczego.

Z c. k. dyrekcyi finansów krajowych.

We Lwowie, dnia 31. sierpnia 1862.

(1541) **Kundmachung.** (2)

Nro. 52881. Zur Sicherstellung der Deckstofflieferung für die 7., 8., 9., 10., 11., 12., 13., 14. und das ½ der 15ten Meile der Tarnopoler Verbindungsstrasse im Tarnopoler Straßenbaubezirke pro 1863 wird eine abermalige Offertverhandlung ausgeschrieben.

Das Gesammtdeckstoff-Erforderniß beträgt 4801 Prismen mit einem Fiskalpreise von 17681 fl. 5 kr. öst. W.

Die sonstigen allgemeinen und speziellen, namentlich die mit der Normalvorschrift vom 13. Juni 1856 Zahl 23811 kundgemachten Offertbedingnisse können bei der Tarnopoler Kreisbehörde oder dem dortigen Straßenbaubezirksamte eingesehen werden.

Unternehmungslustige werden eingeladen, ihre mit 10% Vadien belegten Offerte längstens bis zum 22. September 1862 bei der Tarnopoler Kreisbehörde zu überreichen.

Nachträgliche Anbothe werden nicht berücksichtiget werden.

Von der k. k. galiz. Statthalterei.

Lemberg, den 2. September 1862.

Obwieszczenie.

Nr. 52881. Dla dostarczenia materyału na pokrycie gościńców w 7., 8., 9., 10., 11., 12., 13., 14. i ½ 15tej mili komunikacyjnego Tarnopolskiego gościnca w Tarnopolskim powiecie dla budowy gościnców na rok 1863 rozpisuje się ponowną licytacyę za pomocą ofert.

Ogólna potrzeba materyału wynosi 4801 pryzm po fiskalnej cenie 17681 zł. 5 c. w. a.

Inne ogólne i szczegółowe a mianowicie owe rozporządzeniem z dnia 13 czerwca 1856 licz. 23811 obwieszczone warunki ofert mogą być przejrzane w kancelaryi Tarnopolskiej władzy obwodowej, albo tamtejszego powiatu dla budowy gościnców.

Wzywa się zatem przedsiębierców, ażeby swoje w 10% wadyum zaopatrzone oferty złożyli najdalej do dnia 22. września 1862 w Tarnopolskiej władzy obwodowej.

Oświadczenia dodatkowe nie zostaną uwzględnione.

Od c. k. galic. Namiestnictwa.

Lwów, dnia 2. września 1862.

(1524) **Kundmachung.** (2)

Nro. 53103. Zur Sicherstellung des Neubaues des Kanals Nr. 373 in der 24. Meile der Karpathen-Hauptstraße im Fiskalpreise von 4142 fl. 83 kr. öst. W. wird hiemit die Offertverhandlung ausgeschrieben.

Die sonstigen allgemeinen und speziellen Baubedingnisse können bei der Neusandecer Kreisbehörde oder dem dortigen Straßenbaubezirke eingesehen werden.

Unternehmungslustige werden hiemit eingeladen, ihre mit 10% Vadium belegten Offerten längstens bis 23. September d. J. bei der gedachten Kreisbehörde zu überreichen.

Nachträgliche Anbothe wird man nicht berücksichtigen.

Von der k. k. galiz. Statthalterei.

Lemberg, am 22. August 1862.

Obwieszczenie.

Nr. 53103. Dla zabezpieczenia nowej budowy kanału Nr. 373 na 24tej mili karpackiego gościńca głównego w fiskalnej cenie 4142 zł. 83 kr. w. a rozpisuje się niniejszem licytacyę za pomocą ofert.

Inne powszechne i specyalne warunki budowy mają być przejrzane w kancelaryi obwodowej władzy w Nowym Sączu albo w tamtejszym powiecie dla budowy gościńców.

Przedsiębiorców wzywa się niniejszem, ażeby swoje w 10% wadyum zaopatrzone oferty przedłożyli najdalej do dnia 23. września b. r. w pomienionej władzy obwodowej.

Dodatkowe oświadczenia nie zostaną przyjęte.

Z galic. c. k. Namiestnictwa.

Lwów, dnia 22. sierpnia 1862.

(1523) **II. Einberufungs-Edikt.** (2)

Nro. 4178. Von der Brzeżaner k. k. Kreisbehörde wird Anton Kłodzianowski aus Romanów, welcher sich unbefugt außer den österreichischen Staaten aufhält, mit Bezug auf das erste Einberufungs-Edikt vom 28. Jänner 1862 Z. 9302 zum zweitenmal aufgefordert, binnen Einem Jahre vom Tage der Einschaltung des ersten Ediktes in die Landes-Zeitung zurückzukehren und seine Rückkehr zu erweisen, widrigens gegen ihn das Verfahren wegen unbefugter Auswanderung nach dem kaiserlichen Patente vom 24. März 1832 eingeleitet werden müßte.

Brzeżany, am 22. August 1862.

II. Edykt powołujący.

Nr. 4178. C. k. władza obwodowa w Brzeżanach wzywa niniejszem odnośnie do pierwszego edyktu z 28. stycznia 1862 r. l. 9302 po raz drugi Antoniego Kłodzianowskiego z Romanowa, przebywającego bez pozwolenia za granicą państwa austryackiego, ażeby w przeciągu roku licząc od dnia ogłoszenia pierwszego edyktu w gazecie krajowej nazad powrócił i powrót swój udowodnił, gdyż w przeciwnym razie ulegnie za samowolne wychodźtwo postanowieniom cesarskiego patentu z 24. marca 1832 roku.

Brzeżany, dnia 22. sierpnia 1862.

(1542) **Kundmachung.** (1)

Nro. 50627. Zur Sicherstellung der Deckstofflieferung in Grodek im Strassenbaubezirke Przemyśler Kreisantheils pro 1863 wird eine abermalige Offertverhandlung ausgeschrieben.

Das Deckstofferforderniß umfaßt 1480 Prismen mit einem Fiskalpreise von 12482 fl. 50 kr. öst. W.

Die allgemeinen und speziellen, namentlich auch die in der Normalweisung vom 13. Juni 1856 Zahl 23821 kundgemachten Offert-Bedingnisse können bei der Przemyśler k. k. Kreisbehörde oder dem Grodeker Strassenbaubezirksamten eingesehen werden.

Die Unternehmungslustigen haben ihre mit 10% Vadium belegten Offerte längstens bis zum 22. September d. J. bei der besagten Kreisbehörde zu überreichen.

Nachträgliche Anbothe werden nicht berücksichtiget werden.

Von der k. k. galiz. Statthalterei.

Lemberg, am 29. August 1862.

Obwieszczenie.

Nr. 50627. Dla dostarczenia materyału na pokrycie gocińców w Gródeckim powiecie dla budowy gościńców Przemyskiej części obwodowej na rok 1863 rozpisuje się ponowną licytacyę za pomocą ofert.

Potrzeba materyału na pokrycie gościńców wynosi 1480 pryzm po fiskalnej cenie 12482 zł. 50 c. w. a.

Powszechne a mianowicie te rozporządzeniem z dnia 13. czerwca 1856 licz. 23821 obwieszczone warunki ofert mogą być przejrzane w kancelaryi c. k. obwodowej władzy w Przemyślu albo w Gródeckim powiecie dla budowy gościńców.

Przedsiębiorcy złożyć mają swoje w 10% wadyum zaopatrzone oferty najdalej do dnia 22. września b. r. w powyż wymienionej władzy obwodowej.

Dodatkowe oświadczenia nie zostaną uwzględnione.

Od c. k. galic. Namiestnictwa.

Lwów, dnia 29. sierpnia 1862.

(1517) **E d i k t.** (1)

Nro. 5564. Von dem k. k. Złoczower Kreis- als Handelsgerichte wird dem, dem Aufenthaltsorte nach unbekannten Marcel v. Langie mit diesem Edikte bekannt gemacht, daß wider denselben Abraham Nathansohn unterm 21. August 1862 Zahl 5564 wegen Zahlung der Summe von 888 fl. öst. W. um Zahlungsauflage gebethen hat, welchem Ansuchen auch willfahrt wurde.

Da der Wohnort des belangten Marcel v. Langie unbekannt ist, so wird zur Wahrung seiner Rechte der Landes-Advokat Dr. Płotnicki mit Substituirung des Landes-Advokaten Dr. Warteresiewicz auf dessen Gefahr und Kosten zum Kurator bestellt, und demselben der oben angeführte Bescheid dieses Gerichtes zugestellt.

Vom k. k. Kreis- als Handelsgerichte.

Złoczow, den 27. August 1862.

(1525) **E d y k t.** (1)

Nr. 11503. C. k. sąd obwodowy w sprawach wekslowych w Stanisławowie uwiadamia niniejszym nieobecnego pana Emiliana Hlebowickiego, iż przeciw niemu w skutek pozwu Pinkasa Horowitz na podstawie wekslu ddto. Stanisławów 3. marca 1862 zarazem nakaz płatniczy o sumę 600 zł. w. a. z p. n. się wydaje, który nakaz ustanowionemu dla Emiliana Hlebowickiego kuratorowi p. adwokatowi dr. Maciejowskiemu się doręcza.

Wzywa się zatem p. Emiliana Hlebowickiego, by albo temuż kuratorowi udzielił środki swej obrony, albo innego sobie rzecznika obrał i sądowi go oznajmił.

Stanisławów, dnia 27. sierpnia 1862.

(1543) **Einberufungs-Edikt.** (1)

Nro. 53279. Von der k. k. galiz. Statthalterei wird der im Auslande angeblich in Syrien unbefugt sich aufhaltende und nach Lemberg zuständige militärpflichtige Leiser Katz aufgefordert, binnen 6 Monaten vom Tage der Einschaltung dieses Ediktes in das Amtsblatt der Lemberger Zeitung an gerechnet, in seine Heimath zurückzukehren und seine unbefugte Abwesenheit zu rechtfertigen, widrigenfalls gegen denselben nach dem allerhöchsten Patente vom 24 März 1832 verfahren werden müßte.

Lemberg, am 23. August 1862.

Edykt powołujący.

Nr. 53279. C. k. galic. Namiestnictwo wzywa wojskowo-obowiązanego a według wieści za granicą, w Syryi bez upoważnienia przebywającego a do Lwowa przynależącego Leizora Katza, ażeby w ciągu sześciu miesięcy licząc od dnia umieszczenia tego edyktu w urzędowym Dzienniku Gazety Lwowskiej, wrócił do kraju i usprawiedliwił się, ze swej nieupoważnionej nieobecności, w przeciwnym bowiem razie musianoby postąpić z nim według najwyższego patentu z dnia 24. marca 1832.

Lwów, dnia 23. sierpnia 1862.

(1522) **Einberufungs-Edikt.** (1)

Nro. 7741. Von der k. k. Kreisbehörde in Stanislau wird die zu Stanislau ansässige und gegenwärtig ohne Bewilligung im Auslande sich aufhaltende Antonina Studeny hiemit aufgefordert, binnen 1 Jahre vom Tage der Kundmachung dieses Ediktes in der ämtlichen Lemberger Zeitung gerechnet, in Stanisławów sich einzufinden, widrigens die selbe nach dem a. h. Auswanderungs-Patente vom 24. März 1832 behandelt werden würde.

Von der k. k. Kreisbehörde.

Stanisławów, am 11. August 1862.

Edykt powołujący.

Nr. 7741. C. k. władza obwodowa w Stanisławowie wzywa niniejszem przebywającą bez pozwolenia za granicą Antoninę Studeny, zamieszkałą w Stanisławowie, ażeby w przeciągu roku, licząc od dnia ogłoszenia tego edyktu w urzędowym Dzienniku Gazety Lwowskiej, powróciła do Stanisławowa, gdyż w przeciwnym razie ulega za samowolne wychodźtwo postanowieniom c. k. patentu z d. 24. marca 1832. roku.

Z c. k. władzy obwodowej.

Stanisławów, dnia 11. sierpnia 1862.

(1507) **E d i k t.** (1)

Nro. 5909. Das Stanisławower k. k. Kreisgericht gibt hiemit bekannt, daß zur Einbringung der durch Herrn Peter Szankowski wider die Erben und Rechtsnehmer nach Stanislaus Galiński ersiegten Forderung pr. 100 fl. KM. s. N. G. die exekutive Feilbiethung der ob der in Stanisławów sub CNro. 26 $^{2}/_{4}$ gelegenen Realität zu Gunsten des Stanislaus Galiński versicherten Summe von 3000 fl. KM. in den am 30. September 1862, 14. und 28. Oktober 1862 um 10 Uhr Vormittags anberaumten Terminen hiergerichts unter nachstehenden Bedingnissen abgehalten werden wird:

1) Wird die feilzubiethende Summe pr. 3000 fl. in dem ersten und zweiten Termine nur um oder über deren Nennwerth, in dem dritten Termine auch unter dem Schätzungspreise, und zwar um was immer für einen Preis verkauft werden.

2) Jeder Kauflustige ist verbunden 5% des Schätzungswerthes als Angeld zu Handen der Lizitazions-Kommission im Baren, in Staatspapieren, in galizisch-ständischen Kreditspapieren nach dem Tageskurse oder in Sparkassabücheln nach dem Nominalwerthe zu bezahlen, welches Angeld für den Meistbiether zurückbehalten und in den Kaufschilling eingerechnet, den Uebrigen aber nach der Lizitazion zurückgestellt werden wird.

3) Der Bestbiether ist verpflichtet den ganzen Kaufschilling nach Austragung der Vorrechte gerichtlich zu erlegen.

4) Bis zur vollständigen Berichtigung des Kaufschillings hat der Käufer den bei ihm verbleibenden Kaufschilling mit 5% zu verzinsen.

5) Der Käufer ist verbunden, die auf der obigen Summe intabulirten Lasten nur nach Maßgabe des angebothenen Kaufschillings zu übernehmen, wofern sich einer oder der andere der Hypothekargläubiger weigern sollte, die Zahlung vor dem gesetzlichen oder bedungenen Aufkündigungstermine anzunehmen.

6) Sobald der Bestbiether den ganzen Kaufschilling erlegt, oder sich ausgewiesen haben wird, daß die Gläubiger ihre Forderung bei ihm belassen wollen, so wird ihm das Eigenthums-Dekret ertheilt, die auf der Summe haftenden Lasten extabulirt und auf den Kaufschilling übertragen.

7) Sollte der Bestbiether den gegenwärtigen Lizitazions-Bedingnissen in was immer für einem Punkte nicht nachkommen, so wird die Summe auf seine Gefahr und Kosten in einem einzigen Lizitazionstermine veräußert und das Angeld, so wie der allenfalls erlegte Theil des Kaufschillings zu Gunsten der Hypothekargläubiger für verfallen erklärt werden.

8) Hinsichtlich der, auf der obigen Summe haftenden Lasten, werden die Kauflustigen an das Grundbuch gewiesen.

9) Der Exekuzionsführer wird, wenn er Meistbiether werden sollte, berechtigt sein, seine auf der feilzubiethenden Summe von 3000 fl. KM. (Istr. 34. pag. 276 und 277) versicherte Summe von 100 fl. KM. s. N. G. in so weit sie in den zu erzielenden Kaufschilling eintreten wird, in denselben einzurechnen, und wird derselbe von dem Erlage des, seiner Forderung entsprechenden Betrages des Kaufschillings für den Fall, als diese Summe in den Kaufschilling eintreten wird, befreit.

Hievon werden beide streitenden Theile, dann Frau Antonina Michalewska, Eigenthümerin der Realität sub CNro. 26 $^{2}/_{4}$, nicht minder Frau Susanna Szczawińska und Julianna Butmanowicz, beide in Chłopówka, Kopeczyńcer Bezirkes, nicht minder jene Gläubiger denen der gegenwärtige Bescheid nicht zeitlich zugestellt werden könnte, oder die erst nachher an die Gewähr der zu veräußernden Summe gelangen sollten, durch den in der Person des Advokaten Maciejowski bestellten Kurators, welchem der Advokat Eminowicz als Kurator substituirt wird, verständigt.

Aus dem Rathe des k. k. Kreisgerichtes.

Stanislau, am 20. August 1862.

(1490) **Lizitazions-Kundmachung.** (3)

Nro. 172. Wegen Sicherstellung der verschiedenen Erfordernisse für das k. k. Truppenspital zu Przemyśl auf die Zeit vom 1. Dezember 1862 bis Ende November 1863 wird am 29. September l. J. und den darauf folgenden Tagen um 9 Uhr Vormittags eine öffentliche Lizitazion beim obigen Spitale abgehalten werden, allwo die Lizitazions-Bedingungen in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden können.

Schriftliche Offerte sind ausgeschlossen.

Przemyśl, am 29. August 1862.

(1467) Kundmachung. (3)

Nro. 1459. Vom k. k. Bezirksamte als Gericht in Kimpolung wird über das gesammte, wo immer befindliche bewegliche und über das in den Kronländern, für welche das kais. Patent vom 20. November 1852 Wirksamkeit hat, gelegene unbewegliche Vermögen des Pozorytaer v. Manz'schen Werksverwalters Wilhelm Ruziczka der Konkurs eröffnet.

Wer an diese Konkursmasse eine Forderung stellen will, hat dieselbe mittelst einer Klage wider den Konkursmassavertreter, k. k. Landes-Advokaten Herrn Dr. Rott bei diesem k. k. Bezirksamte als Gericht bis Ende November 1862 anzumelden, und in derselben nicht nur die Richtigkeit der Forderung, sondern auch das Recht, Kraft dessen er in diese oder jene Klasse gesetzt zu werden verlangt, zu erweisen, widrigens nach Verlauf des oben bestimmten Tages niemand mehr gehört werden würde, und jene die ihre Forderung bis dahin nicht angemeldet hätten, in Rücksicht des gesammten zur Konkursmasse gehörigen Vermögens ohne alle Ausnahme auch dann abgewiesen sein sollen, wenn ihnen wirklich ein Kompensazionsrecht gebührte, wenn sie ein eigenthümliches Gut aus der Masse zu fordern hätten, oder wenn ihre Forderung auf ein liegendes Gut sichergestellt wäre, so zwar, daß solche Gläubiger vielmehr, wenn sie etwa in die Masse schuldig sein sollten, die Schuld ungehindert des Kompensazions-, Eigenthums- oder Pfandrechtes, das ihnen sonst gebührt hätte, zu berichtigen verhalten werden würden.

Zur Wahl des Vermögens-Verwalters und des Gläubiger-Ausschußes wird die Tagsatzung auf den 18. Dezember 1862 um 9 Uhr Vormittags festgesetzt.

Vom k. k. Bezirksamte als Gericht.

Kimpolung, am 13. August 1862.

(1476) Konkurs. (3)

Nro. 2387. Mit hohem Statthalterei-Erlasse vom 15. Juli 1862 Z. 21377 ist die Bewilligung zur Errichtung einer öffentlichen Apotheke im Marktorte Zmigrod, Sanoker Kreises ertheilt worden.

Zur Vergebung des Befugnißes zur Errichtung dieser Apotheke wird hiemit im Sinne des hoh. Hofdekretes vom 30. November 1833 Z. 29825 der Konkurs ausgeschrieben.

Bewerber, welche das obbesagte Befugniß zu erlangen wünschen, haben binnen 30 Tagen vom Tage der dritten Einschaltung dieses Konkurses in die Lemberger Zeitung gerechnet, ihre Bittgesuche bei diesem k. k. Bezirksamte als der kompetenten Verleihungsbehörde zu überreichen, und darin ihr Alter, die Zuständigkeit, die erlangten Kenntnisse im Apothekerfache, die zurückgelegten Studien, die aus der Pharmacie bestandenen Prüfungen und erlangten Diplome, das Wohlverhalten, und den Umstand nachzuweisen, daß sie die zur Anlegung einer ordentlichen öffentlichen Apotheke erforderlichen Geldmittel besitzen.

Schließlich wird bemerkt, daß bei der Verleihung jenen Bewerbern der Vorzug gegeben werden wird, welche entweder als Pächter von Apotheken, oder als Provisoren deren selbstständige Leistung durch längere Zeit besorgt haben.

Vom k. k. Bezirksamte.

Zmigrod, am 23. August 1862.

(1513) Kundmachung. (2)

Nro. 3314. Vom k. k. Bezirksamte als Gerichte in Brzeżany wird bekannt gegeben, daß mit dem hiergerichtlichen Bescheide vom heutigen z. Z. 3314 der Verbot auf den vom Gustaw Szurek am 16. August 1862 Z. 1311 zu Gunsten der Frau Babette Aniołowicz gerichtlich erlegten Hauszinsbetrag von 37 fl. 50 kr. öst. W. zur Sicherstellung der Wechselforderung des Jacob Horniak pr. 100 fl. öst. W. bewilligt wurde.

Da der Aufenthaltsort der Frau Babette Aniołowicz dem Gerichte unbekannt ist, so wird derselben der Herr Peter Brückner zum Kurator bestellt und ihm der oberwähnte Bescheid zugestellt.

Brzeżany, am 20. August 1862.

(1518) Edikt. (2)

Nro. 38483. Von dem k. k. Landesgerichte in Lemberg wird hiemit kundgemacht, daß über Einschreiten der Firma: „Gebrüder Karpel" de praes. 2. September 1862 Zahl 38483, nachdem dieselbe ihre Zahlungen eingestellt hat, auf Grund der hohen k. k. Ministerialverordnung vom 18. Mai 1859 Zahl 90 das Vergleichsverfahren über das Vermögen des Handlungshauses „Gebrüder Karpel" mit Beschluß vom heutigen Tage eingeleitet, und zum Gerichtskommissär der k. k. Notar Herr Jasiński ernannt wurde.

Die Vorladung zur Vergleichsverhandlung selbst und der Termin zur Anmeldung der Forderungen wird durch den Hrn. Notar als Gerichtskommissär kundgemacht werden.

Lemberg, den 3. September 1862.

(1535) Kundmachung. (1)

Nro. 7126. Von Seite der k. k. Finanz-Bezirks-Direkzion in Kołomea wird zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß wegen Verpachtung des Mauthertrages an der Weg- und Brückenmauth-Stazion 1ter Klasse in Demycze und Wegmauth Kołomea gegen Łanczyn unter den am 8ten Juli 1862 Z. 18738 von der h. Finanz-Landes-Direkzion kundgemachten Pachtbedingnissen während den gewöhnlichen Amtsstunden in der hiesigen Amtskanzlei, und zwar:

Für Demycze am 22ten September (Zwanzig zweiten September) 1862.

Für Kołomea ad Łanczyn am 23. September (Drei und zwanzigsten September) 1862 eine öffentliche Lizitazion mündlich und mittelst schriftlichen Offerten, welche jedoch bis neun Uhr Früh der ersten Lizitazionstagfahrt eingereicht werden müssen, abgehalten werden wird.

Der Ausrufspreis ist bei Demycze der jährliche Pachtschilling mit 5300 fl. öst. W.

Der Ausrufspreis ist bei Kołomea ad Łanczyn der jährliche Pachtschilling mit 5701 fl. öst. W.

Kołomyja, den 3. September 1862.

(1536) Edykt. (1)

Nr. 297. Do wyśledzenia Jana Chrobaka, który z powodu zbrodni kradzieży przytrzymany, z aresztu c. k. urzędu powiatowego w nocy z 9. na 10. czerwca 1862, wyłamawszy mur, zbiegł.

Tenże jest z Woli Orzechowskiej rodem i tam był zamieszkały, 20 lat mający, obrz. rzymsko-katolickiego, wolnego stanu, sługiwał pastuchem i był używany do innych zatrudnień gospodarskich. Silnej budowy ciała, małego wzrostu, twarzy podługowatej, koloru czerwonego, włosów blond, powieki jasno blond, oczy siwe, czoła niskiego, nosa krótkiego, wargi mierne, zęby miał wszystkie. — Ubranie jego składało się z płótnianki brudnej, takichże gaci i koszuli, był boso, na głowie miał starą przechodzoną czapkę.

C. k. sąd powiatowy.

Brzozów, dnia 30. sierpnia 1862.

(1538) Edikt. (1)

Nro. 38434. Von dem k. k. Landes- als Handelsgerichte wird dem abwesenden und dem Wohnorte nach unbekannten Stanislaus Knybel mit diesem Edikte bekannt gemacht, daß über Ansuchen des Moses Schulim Messing de praes. 1. September 1862 Z. 38434 wider ihn eine Zahlungsauflage pto. Zahlung der Wechselsumme von 50 fl. öst. W. s. N. G. unterm Heutigen erlassen wurde.

Da der Wohnort des Stanislaus Knybel unbekannt ist, so wird demselben der Herr Landes- und Gerichtsadvokat Dr. Rechen mit Substituirung des Herrn Landes- und Gerichtsadvokaten Dr. Pfeiffer auf seine Gefahr und Kosten zum Kurator bestellt, und demselben der oben angeführte Bescheid dieses Gerichtes zugestellt.

Vom k. k. Landes- als Handelsgerichte.

Lemberg, den 4. September 1862.

Spis osób we Lwowie zmarłych,

a w dniach następujących zameldowanych.

Od 9. do 15. sierpnia 1862.

Scheibenreiter Gustaw, c. k. pocztmistrz, 50 l. m., na suchoty.
Mitraszewski Karol, c. k. urzędnik finans.. 33 l. m., na tyfus.
Pelz Jan, właściciel domu, 75 l. m., na wodną puchlinę.
Kałamanowicz Anna, małżonka urzędnika, 62 l. m., dto.
Sperber Jan, muzyk, 39 l. m, na suchoty.
Schreiner Franciszka, żona fabrykanta patyczków, 63 l. m., na sparaliżowanie płuc.
Kukalski Alexander, dziécię urzędnika, 5 l. m, na biegunkę.
Emilie Marya, dto $1\frac{1}{2}$ r. m., dto.
Balaban Karolina, żona mytowego urzędnika, 20 l. m, na suchoty.
Marecka Aniela, dziécię stolarza, 15 dni m., na konwulsye.
Stasik Ewa, wyrobnica, 20 l. m., na zapalenie płuc.
Czuj Maciej, wyrobnik, 35 l. m., na apopleksyę.
Pogel Antoni, dto. 30 l. m., na wrzody.
Król Antoni, dto. 68 l. m., na tyfus.
Nazor Ludwik, dto. 15 l. m., na wodną puchlinę.
Jędrzejowska Wiktorya, wyrobnica, 48 l. m, na suchoty.
Smutryszyn Jan, wyrobnik, 40 l. m. na apopleksyę.
Radom Walenty, dto. 30 l. m., na sparaliżowanie płuc.
Maślanka Katarzyna, wyrobnica, 32 l. m., na zapalenie błony brzuchowej.
Draszny Aleksander, dziécię wyrobnika, $\frac{5}{12}$ r. m., na suchoty.
Steinmetz Anna, dziécię wyrobnicy, 14 dni m., z braku sił żywotnych.
Klepasz Józef, dto. 2 dni m., na konwulsye.
Pietarska Apolonia, dto. $\frac{6}{12}$ r. m., na biegunkę.
Steczko Jakób, dto. 2 l. m., na anginę.
Łuzyński Antoni, dto. $1\frac{10}{12}$ r. m, na biegunkę.
Kopczyńska Aniela, dto. 13 dni m., na konwulsye.
Druszko Daniel, szereg. od furgonów, 23 l. m., na tuberkuły.
Kurzweil Ignacy, huzar, 27 l. m., przez samobójstwo.
Bergun Marya, żona feldwebla, 40 l. m., na tuberkuły.
Kulik Sara, uboga, 60 l. m, na sparaliżowanie płuc.
Ser Rachel, dto. 36 l. m., na zapalenie mózgu.
Schames Izaak, ubogi, 57 l. m., na zapalenie kiszek.
Sem Mojżesz, dto. 36 l. m., na wstrząśnienie mózgu.
Atlas Jakób, dto. 27 l. m., na suchoty.
Reichter Liebe, 30 l. m, na zapalenie mózgu.
Bank Izaak, dziécię ubogiej, $2\frac{1}{2}$ r. m., na konsumcyę.
Kluger Chane, dto. $\frac{8}{12}$ r. m., na anginę.
Holzig Juda, dto. $\frac{6}{12}$ r. m., na suchoty.
Buch Jakób, dto. 5 l. m., dto.
Schnautzer Rabin, dto. $2\frac{1}{2}$ r. m., na kur.
Gerstel Feige, dto. $\frac{10}{12}$ r. m, na biegunkę.
Steinberg Krüsel, dto. 1 r. m., na suchoty.
Lichtner Ruchel, dziécię lakiernika, $\frac{2}{12}$ r. m., na biegunkę.
Nirgends Nachmann, dziécię wyrobnika, $1\frac{3}{12}$ r. m, na suchoty.
Badland Ester, dto. $\frac{2}{12}$ r. m, na konwulsye.
Luft S., dto. 7 dnim., dto.
Goldberg Abraham, dto. $1\frac{7}{12}$ r. m., na zapalenie płuc.